Himalaya Projekt e.V.

Projekt 1: Historie

Bau eines Klosters für die Bevölkerung von Samar im Oberen Mustang, ehemaliges Königreich Lo, im Nepal Himalaya

© 2015 by Amchi Anna Elisabeth Bach and
Sowa Rigpa Foundation – Boppard – Germany

Während unserer **Expedition im Mai 2005 im Oberen Mustang** wurden wir von einer Frauengruppe des Dorfes Samar um Mithilfe gebeten. Die Frauengruppe des Dorfes, zwölf Mütter, hat es sich zum Ziel gesetzt, das alte, **baufällige Kloster von Samar zu renovieren** und zu erweitern.

Alsbald die Expeditionsgruppe ins Kathmandu Tal zurückgekehrt war, entschloß sich Anna Elisabeth Bach mit zwei Freunden zu dem 17. Gyalwa Karmapa Trinley Thaye Dorje nach Kalimpong in West-Bengalen nach Indien zu reisen. Zielgerichtet wurde die Reise organisiert. Das erste Mal wurde der Wichtigkeit halber mit einer kleinen Propellermaschine nach Badrapur (nepal.-ind. Grenze) geflogen und mit dem Jeep nach Kalimpong gereist. Seine Heiligkeit war sehr erfreut über die Nachricht und das Vorhaben ein Kloster im Nepal-Himalaya wieder aufzubauen. Sein Kommentar „Dharma Aktivität in Nepal ist immer von großem Nutzen für alle Wesen".

Im November des Jahres 2006 wurde aus diesem Grund der Verein Himalaya Projekt e.V. gegründet, uns war es sehr bewusst, daß wir diese wichtige Aktivität nicht alleine bewältigen können und damit an die Öffentlichkeit gehen werden. Die ersten Schritte nach der Vereinsgründung war nun die Öffentlichkeitsarbeit und die Sammlung von Tatkraft und Spenden.

Auf unsere Bitte hin wurde der Namen *„Orgyen Drub Gyü Ling"* von Lama Ole Nydahl dem Kloster gegeben.

2007 wurde ein Finanzplan aufgestellt und die benötigten Baustoffe, Arbeitskräfte und Mittel aufgelistet. Es wurden einheimische Materialien wie große Steine, Holz und Mörtel benötigt. Wir konnten einen Zimmermann – und einen Maurermeister mit ihren Gehilfen aus dem Sherpa Land gewinnen um Holz – und Dachkonstruktion, sowie die Mauerwerkarbeiten auszuführen.

Die Jahre 2008 bis 2011

Die örtliche Bevölkerung unterstützte die Arbeiten durch das Beschaffen der o.g. Materialien zu ortsüblichen Konditionen. Des weiteren setzen sie ihre Lasttiere, wie Dzo (eine Kreuzung des Hochlandrindes Yak mit einer Kuh), Maultiere und ihre Körper ein, um die Steine aus dem Kali Gandaki Tal, dies liegt auf ca. 3000 m Höhe, einen steilen Aufstieg und einen Pass nach Samar, dies liegt auf 3600 m Höhe, zu transportieren. Die Familien legten auch selbst Hand an um das Fundament für das zukünftige Kloster vorzubereiten.

Jeder einzelne Stein wurde mit Hand von den Maurern bearbeitet und so lange bis jeder Stein seinen richtigen Platz in der Mauer des Klosters gefunden hat. Das Holz wurde in Wäldern bei Marpa, im Unteren Mustang (unterhalb von Jomsom, der Distrikt Hauptstadt), geschlagen und dort in einem kleinen Sägewerk bearbeitet.

Diese Materialien wurden mit Traktoren, Dzo, Maultieren und Menschen vom Fuße des Kali Gandaki Tales bis nach Samar transportiert.

Unsere Sherpa Handwerker haben eine sehr gute Arbeit abgeliefert und die ganze Aktion wurde von Allen mit einer sehr guten Zusammenarbeit getragen und begleitet.

In diesen intensiven Jahren des Aufbaus reiste unser Samar Gompa Projekt Team regelmäßig jährlich in das Obere Mustang um den Werdegang dieser wichtigen Dharma Aktivität zu begleiten und um mit Rat und Tat die Menschen dort zu unterstützten.

Bericht und Bilder von unsere Projektreise im April 2011

„Die Ausbauarbeiten des Innenraums der Gompa verlaufen sehr zufriedenstellend. Der Schrein, um die alten Buddha Statuen zu schützen, wurde eingebaut. Kunstvolle Verzierungen und Malerei im traditionellen buddhistischen Himalayastil und modernes Plexiglas wurden vereinigt. Unser Klosterschreiner Alung Lama aus dem Langthang Gebirge hat wieder einmal hervorragend gearbeitet. Als nächstes stehen die buddh. Wandmalereien an. Diese Arbeiten wird ein Klostermaler aus Yölmo-Helambhu,Nepal-Himalaya, Lakpa Lama, ausführen. Lakpa Lama hat diese buddh. Handwerkskunst von seinem Onkel erlernt und dieser von seinem Vater. Es ist heute noch üblich das bestimmte buddh. Künste in den Familien übertragen werden.

Der Klostermaler Lhakpa Lama hat das Fundament des Schreins gebaut,die Löwenthrone für

die Buddha Statuen, sind ebenfalls fertiggestellt. Das Faszinierende daran ist, die beiden Künstler kennen sich nicht und haben doch Hand in Hand gearbeitet, die Farben und die Schnitzarbeiten stimmen absolut überein, als hätten sie vor Ort zusammen gearbeitet".

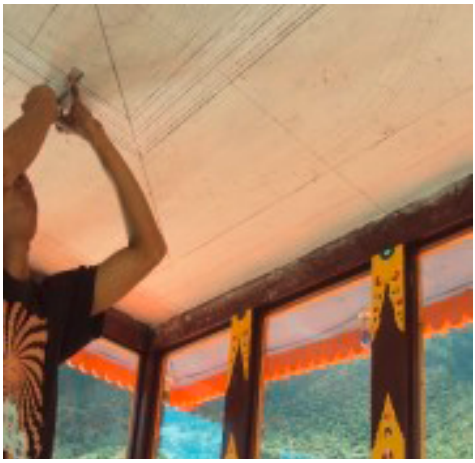
Die buddhistischen Wandmalereien

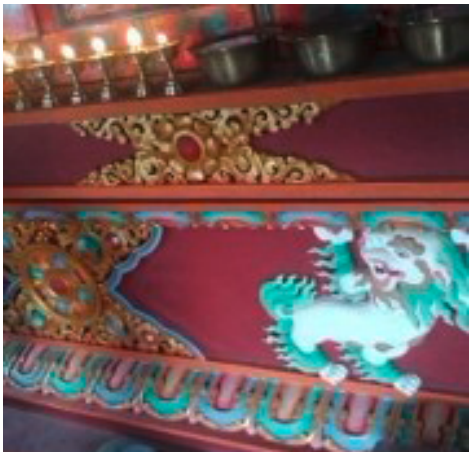
„Die Gompa wird diesen Sommer, bzw. in diesem Augenblick, mit den noch ausstehenden traditionellen buddhistischen Wandmalereien versehen. Vor 10 Tagen ist Lhakpa Lama, unser Künstler, mit 9 Mitarbeitern nach Samar gereist. Sie wurden von Tenzin Sherpa, einem Koch begleitet. Auch wenn man an solch heiligen Stellen arbeitet, brauchen die Künstler etwas zu essen und zu trinken. Sie werden für die nächsten 3 Monate 12-14 Stunden täglich arbeiten.

Die Karma Kagyü und die Nyingma Übertragung und weitere Buddha Aspekte werden auf die Wände des Klosters aufgemalt.

Ein ganzes buddhistisches Universum".

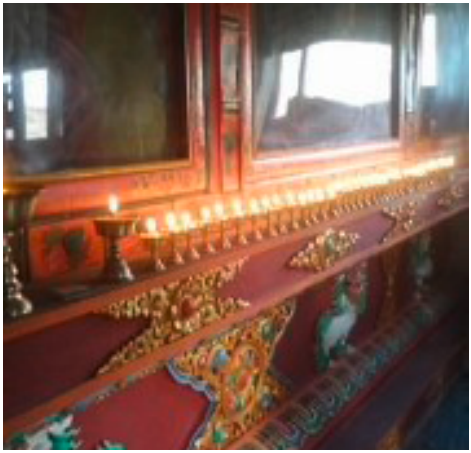
Erste Bilder von den Arbeiten, dem Künstler und seinen Gehilfen

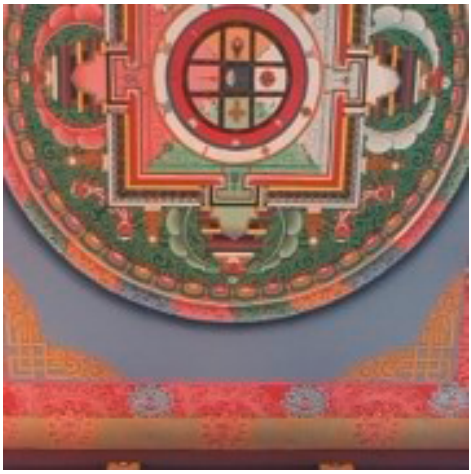




Die traditionellen buddhistischen Wandmalereien

2. Bildersatz Juli 2011



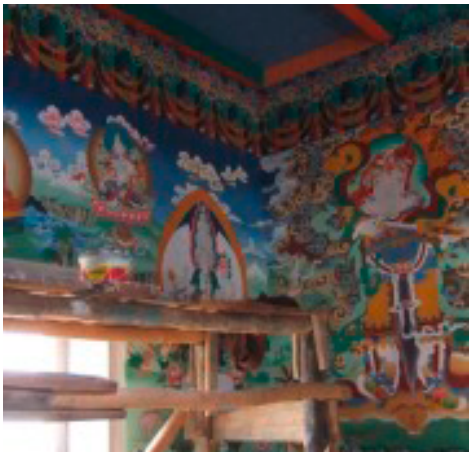


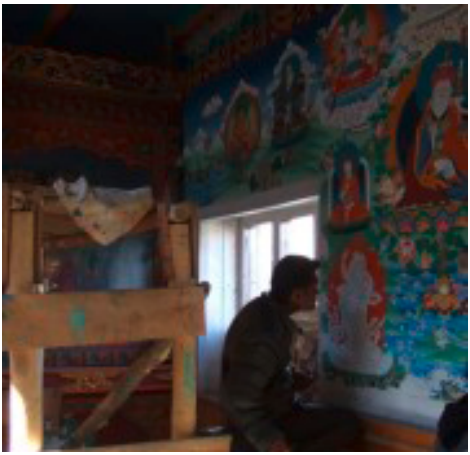
Die traditionellen buddhistischen Wandmalereien und Restaurierung der Buddhastatuen

3. Bildersatz August 2011

Die traditionellen Buddhistischen Wandmalereien

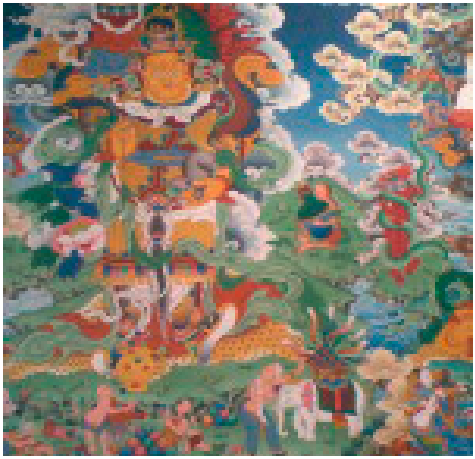
4. Bildersatz September 2011

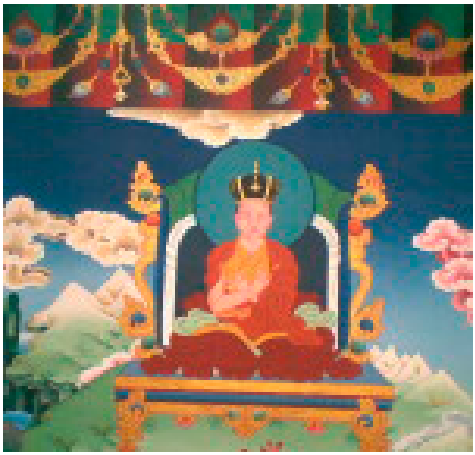


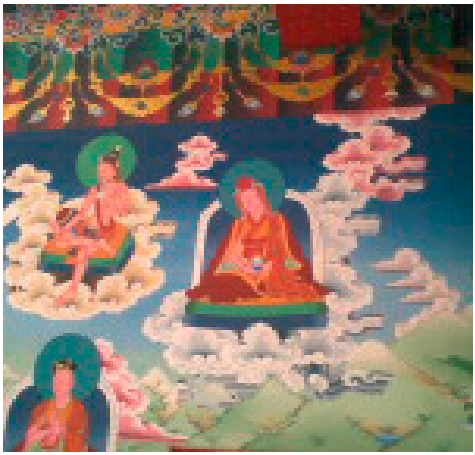


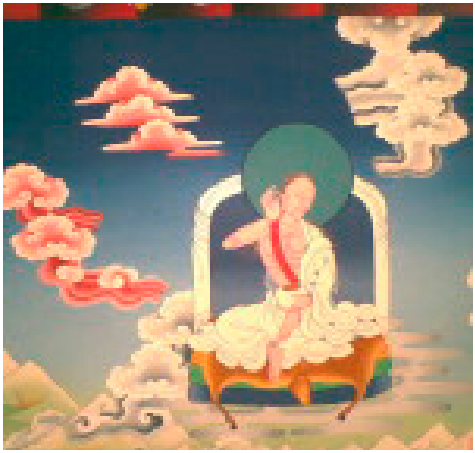
Die traditionellen Buddhistischen Wandmalereien

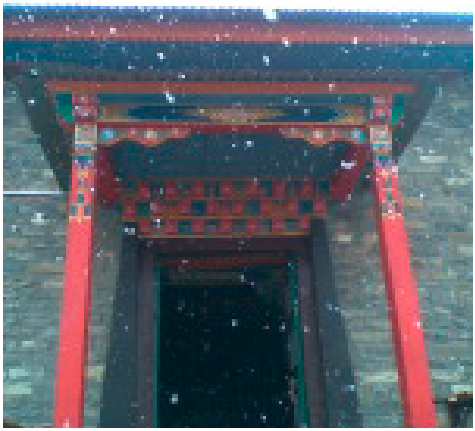
5. Bildersatz November 2011







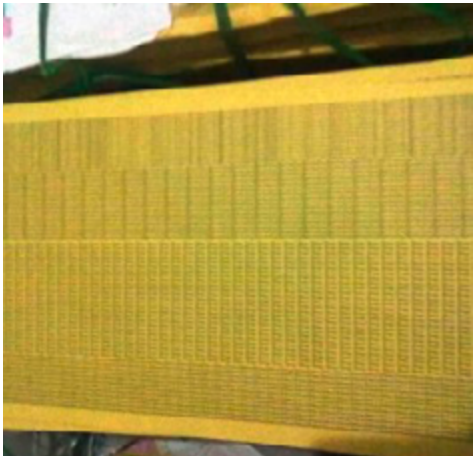




Gebetsmühlen

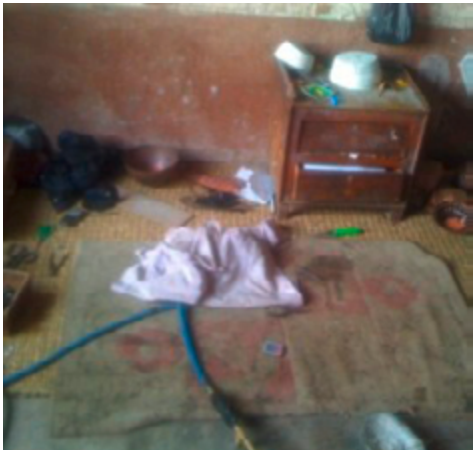
Wie für buddhistische Stellen üblich, haben wir ebenso für Samar Gompa Gebetsmühlen anfertigen lassen. Es wurden 72 Mani-Mühlen angefertigt. Sie gehören traditionell zu jedem tibetisch buddhistischen Kloster und werden nach Fertigstellung rund um das Kloster installiert. Wir haben eine verläßliche Mani Mühlen Werkstatt in Boudha, einem Stadtteil von Kathmandu, gefunden.

Während die Mani Mühlen in der Werkstatt in Boudha gefertigt wurden haben wir die Zeit in unserer Stelle am Swoyambhu Stupa genutzt um die Füllung derselben mit Mantrarollen „Om mani peme hung“, das Mantra des Bodhisattva Chenrezig, Liebevolle Augen, der Bodhisattva des großen Mitgefühls, vorzubereiten. Viele Tage arbeiteten unsere Sherpa Familie und Freunde mit fleißigen Händen an dem Erstellen von Mantrarollen zur Befüllung der 72 Mani-Mühlen für Samar Gompa. Sie arbeiteten vom frühen Morgen bis tief in die Nacht, wer einmal Mani Mühlen oder Buddhastatuen gefüllt hat, weis was dies bedeutet.



„Drachenwerkstatt“

Zeitgleich wurde in einer weiteren Werkstatt wieder in Boudha im Kathmandutal sogenannte „Drachen“ *Chu Shin* für das Dach der Gompa in Samar hergestellt. Nach Fertigstellung werden sie an die Ecken des Daches montiert und dienen als Schutz für die Gompa:



Die 72 Mani Mühlen

Die 72 Gebetsmühlen wurden angefertigt, die Mantrarollen für die Gebetsmühlen gerollt und anschließend in die Gebetsmühlen eingebracht und jede Gebetsmühle einzeln eingepackt. Der Transport von Swoyambhu-Kathmandu in die Dschang Chub Chö Ling Gompa (Kloster), Hemza, Tibet. Flüchtlingscamp Pokhara, wurde am 02. März erfolgreich abgeschlossen, dort wurden die Gebetsmühlen von Shangpa Rinpoche gesegnet. Danach werden sie zu ihrem eigentlichen Zielpunkt mit einem Lastkraftwagen von Pokhara, über Jomsom, durch das Kali Gandaki Tal transportiert. Am Fuße der steilen Berge übernahm unsere Sherpa Familie die Aufgabe die Mani Mühlen auf ihrem Rücken nach Samar zu transportieren. Jeder trug 4-5 Gebetsmühlen, je nach Kraft, entlang des tiefen Canyons, steiler Aufstieg und über den Pass nach Samar Gompa. Da die Last so schwer war konnte dies nicht an einem Tag bewältigt werden, unterwegs in einer Lehmhütte, eigentlich für Ziegen gedacht, wurde eine Übernachtung eingelegt. Neben den Mani Mühlen wurde ebenso die Altarkonstruktion über die Berge nach Samar transportiert. Von dieser beeindruckenden Aktivität gibt es keine Fotoaufnahmen, eine Dharmafreundin hat dies hier unten in einer kleinen Zeichnung festgehalten.

Hier einige Eindrücke der gesamten Aktion:

Das Füllen der Mani Mühlen

72 Mani Mühlen gefüllt und vorbereitet für die Fahrt nach Pokhara

Ankunft in Pokhara, Jang Chub Chö Ling Kloster

Alle sind sehr, sehr froh!!!

Fachgerechte Verpackung für den Transport in die Himalaya Berge……

„Reisesegen" für die Mani Mühlen von Ven. Shangpa Rinpoche

5 Sherpa tragen die Mani Mühlen und die Möbel den Berg hinauf nach Samar Gompa.

Am 19. April erreichten alle 72 Manimühlen und alle Möbel das Kloster in Samar. Die Einwohner von Samar organisierten eine Mustang Party (mit stärkender Himalaya-Kost, Singen und Tanzen und hausgemachtem Chang (Gerstenbier)) für die Sherpas, die alles die 3600m hochgetragen haben. Unser 5 köpfiges Sherpa Team hat in einer großen Aktion innerhalb von 5 Tagen (2x täglich) 72 Gebetsmühlen aus dem Kali Gandaki Tal nach Samar auf 3600m hoch getragen.

Wir sind sehr glücklich, dass alles so gut gelaufen ist!

Fast zeitgleich, nach dem Laden des „Samar Tiger“ Lastkrafftwagen, in gut 3 Stunden wird der erste Teil der Mustang Projekt – und Pilgergruppe nach Pokhara aufbrechen, um dort unser Projekt 6 (tibetisches Flüchtlingscamp – Kindergarten) zu besuchen. Dort werden wir unsere Mustang Lamas des Karma Kagyü Klosters (Dschang Chub Chö Ling Gompa) treffen, um die Einweihung des Klosters in Samar im September diesen Jahres zu organisieren.

Der Thron mit dem Bild des 17. Gyalwa Karmpa, bereit für die Einweihung!!!

Die letzten baulichen Vorbereitungen

Im Sommer 2012 konnten wir unser im Jahr 2008 gestartetes Projekt, Neuaufbau des Klosters in Samar, vollenden.

(Samar Gompa mit Lamahaus)

Lhakpa Gyalje Sherpa hatte nach unserer Ankunft am 30. April in Samar zusammen mit dem Wandmaler Lhakpa Lama, 2 Assistenten und den Bewohnern von Samar, eine intensive Arbeitswoche verbracht. Es wurde eine Konstruktion für die 72 Mani Mühlen gebaut, die 8 „Drachenköpfe“ am Klosterdach angebracht, die buddhistischen Insignien vor dem Kloster installiert, alle Buddhastatuen verschönert und es folgten noch die letzten Handgriffe (rote Anstriche für den Klostereingang, die Einrichtung der Gompa sowie des Lamahauses).

Samten Lama und Yonten Lama, 2 Mönche von Shangpa Rinpoche in Pokhara, begleiteten uns bei dieser Tour. Samten Lama hat Lhakpa sehr aktiv zur Seite gestanden und eine To-do-Liste angefertigt, was alles zur Einweihung von Samar Gompa benötigt wird. Er hat zu dieser Zeit an die Bewohner von Samar buddhistische Belehrungen gegeben und sie haben zusammen auf Guru Rinpoche meditiert. Anfang Juli werden 2 Mönche dauerhaft in der Samar Gompa aktiv sein und es ist geplant, dass einer der Lamas aus Mustang, die z.Z. im 3 Jahres Retreat (Zurückziehung) in Pokhara sind, ebenfalls dauerhaft dort wirken wird.

Wir sollen sehr herzliche Grüße von Shangpa Rinpoche übermitteln. Er hat folgende Aussage gemacht: Die Sonne des Karma Kagyü Dharmas fängt wieder an, in Mustang zu scheinen und es ist ein unmessbarer Verdienst, ein buddhistisches Kloster aufzubauen!

Im November des Jahres 2011 hatten wir Ven. Shangpa Rinpoche in seinem KIBS Lehrinstitut in im Kathmandu Tal aufgesucht um ihm von unserer Aktivität im Oberen Mustang zu erzählen. Ven. Sherab Gyaltsen Rinpoche hatte uns bei einem Treffen mit ihm darauf aufmerksam gemacht, daß Shangpa Rinpoche in seiner vorherigen Inkarnation eine große Dharma Aktivität in Mustang und Dolpo ausgeführt hatte. So waren wir sehr gespannt ihn zu treffen und von „unserer Gompa" dort oben zu berichten. Rinpoche war sehr angetan von unserem Bericht und wir baten ihn während unseres Gesprächs der „Head-Lama" von Samar Gompa zu werden und das Kloster einzuweihen. Er hat mit großer Freude unserer Bitte entsprochen. So rückte für uns das Ziel wieder ein Stück näher.

Einweihung von Samar Gompa

September 2012

Nach großen und aufregenden Vorbereitungen war es soweit, wir organisierten anlläßlich der Einweihung eine Pilgereise ins Obere Mustang. Dharma Freunde aus dem Westen nahmen daran teil und kamen den großen Genuß einem solchen nicht alltäglichen Ereignis teilzunehmen.

Ven. Shangpa Rinpoche, Ven. Dupsing Rinpoche, Lamas und Mönche des Jang Chub Chö Ling Klosters in Pokhara reisten mit uns mit dem Jeep über Jomsom, KuTsab Ter Nga Gompa, Kagbeni nach Chuksang. Von dort ging es weiter zu Fuß bis nach Chele, kurz vor dem Übergang des Kali Gandaki Flußes. Wir wurden an dieser Stelle sehr herzlich von der Bevölkerung empfangen und sie warteten dort auf uns mit Pferden. So ritten wir den steilen Aufstieg hoch nach Samar.

Im Kloster wurde eine Willkommenszeremonie für uns alle veranstaltet, die Rinpoches und Lamas, die örtliche Bevölkerung aus der Umgebung und unsere Pilgergruppe, saßen zusammen in der

Gompa und waren überglücklich dieses Ergeignis zusammen feiern zu können.

Anläßlich dieses Ereignisses haben wir einen 30-minütigen Videofilm zusammengestellt. Auf Wunsch können wir Ihnen diesen übergeben bzw. zusenden. Die Unterstützer von Samar Gompa erhalten dieses Video als Geschenk, andere Interessierte bitte gegen eine kleine Spende.

Projekt 7 (früher Projekt 1) Samar – Oberer Mustang – Nepal Himalaya

– Orgyen Drub Gyü Ling Gompa –

April 2014

Seit der Einweihung der Samar Gompa im September 2012 konnten wir zum ersten Mal wieder im Frühjahr 2014 nach Samar reisen.

Hier einige Impressionen aus Samar.

Die Mani Mauer hier im Foto

wurde von den Dorfbewohnern renoviert.

Die Menschen in Samar erzählten uns, seit die Gompa gebaut und eingeweiht wurde, hat sich ihr Leben vollständig verändert. Die Menschen sind glücklicher, gesünder und entspannt. Außerdem gibt es jetzt neue Gebäude für ihr Kulturleben und Unterricht.

Die Familie von Samphel Dorje Gurung aus Samar hat einen Satz tibetischer buddhistischer Texte, *Kangjur* genannt, für die Samar Gompa gespendet.

Im Jahr 2014 wurde aus Geldern des Jomsom Mustang District Office ein Gemeindehaus gebaut, eine Gemeinschaftsküche, Toiletten, Duschräume und ein neues Schulgebäude. Hier die Bilder dazu:

Vor unserer Weiterreise im Oberen Mustang trafen wir uns mit den Menschen aus Samar in der Gompa für gemeinsame Mantras Om mani peme hung hri, Guru Rinpoche Mantra Rezitationen und Gespräche.

Vom 1. bis 3. Juni 2014 gab ein Zyklus von Mahakala Sadhanas und Zeremonien geleitet von den Mönchen aus Samar und dem Jang Chub Chö Ling Kloster in Pokhara und vom 20. bis 22. August 2014 besuchte Amchi Anna Elisabeth Bach für ein 3tägiges Medizin Buddha Retreat die Samar Gompa.

Samar Gompa

Himalaya Projekt Team East – West

Wir bedanken uns sehr herzlich bei dem 17. Gyalwa Karmpa Trinley Thaye Dorje, Ven. Shangpa Rinpoche und Lama Ole N ydahl, für ihren kostbaren Segen der uns all die vielen Jahre der Vorbereitungen und des Aufbaus begleitet haben. Des weiteren all den großzügigen Unterstützern aus Ost und West die in Tat und Spende letztendlich es ermöglicht haben diese Dharma Aktivität auszuführen.

Sarva Mangalam

17. Gyalwa Karmapa Trinley Thaye Dorje

Karma Kagyu Khyil Khor (Mandala)

Mit sehr herzlichen Grüßen aus dem Nepal Himalaya

Amchi Anna Elisabeth Bach
Projektleiterin des Projektes 1, jetzt Projekt 7

Spendenkonto:

Himalaya Projekt e.V.
Stadtsparkasse Köln
IBAN: DE26370502990382550485
BIC: COKSDE33XXX
Vermerk: Spende Proj. 7 Erhaltung Samar Gompa

Hauptunterstützer, Organisatoren und Beitragende

Adler Adventure Trekking Pvt.Ltd., Kathmandu – Nepal

Joachim Timmermann, Hamburg – Deutschland

Dr.med. Michael Müller, Berlin – Deutschland

Amchi Anna Elisabeth Bach, Deutschland – Nepal

© 2015 by Amchi Anna Elisabeth Bach and Sowa Rigpa Foundation – Boppard – Germany